



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus zum allgemeinen Gebrauche in Kirchen, Schulen und Häusern

Friedrich Wilhelm <Hildesheim, Bischof>

Paderborn, 1798

Von den guten Werken insonderheit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27717

Von den guten Werken insonderheit. 209

Wie gehet es, wenn ein Mensch nach Verrichtung vieler verdienstlichen Werke schwer sündiget?

Die vielen guten Werke werden gleichsam getödtet, so, daß der Mensch allen Verdienst derselben verliere. Wenn der Gerechte sündiget wird = = so wird aller seiner Gerechtigkeit nicht gedacht werden. Ezech. 18. c. 24. v. Doch werden selbe durch die Buße wieder lebendig und verdienstlich. Die Gottlosigkeit des Gottlosen wird ihm nicht schaden, an was für einem Tage er sich immer bekehren wird. Ezech. 33. c. 12. v.

Von den
guten Werken insonderheit.

Was Gutes soll ein Christ wirken?

Er soll nüchtern, gerecht und gottselig vor Gott und den Menschen leben, und mit guten Werken seinen christlichen Beruf zieren und gewiß machen. Tit. 12. c. 11. v. 2. Petri 1. c. 10. v.

Was ist nüchtern leben?

Mäßig und vernünftig leben, nicht im Fressen und Saufen, wie der reiche Prasser, der sich mit Purpur und köstlichem Leinwand kleidete, und alle Tage herrliche Mahlzeiten hielt. Luk. 16. c. 19. v.

Was ist gerecht leben?

Einem jeden gönnen, geben und lassen, was sein ist, oder ihm gebühret. Gebet einem jeglichen, was ihr schuldig seyd. Rom. 13. c. 7. v.

Was ist gottselig leben?

Eifrig im Gottesdienste seyn. 99. Psalm 1. v.

D

Gott

210 Von den guten Werken insonderheit.

Gott von Herzen fürchten, 33. Psalm 10. v. und lieben, 30. Psalm 24. v.

Wie vielerley sind die guten Werke?

Vornemlich dreyerley: 1. Bethen. 2. Fasten. 3. Almosen geben. Das Gebeth ist gut mit Fasten und Almosen. Job. 12. c. 8. v.

Was ist das Gebeth?

Eine Erhebung des Gemüths zu Gott, wodurch wir Gott anbethen, ihm danken, oder um etwas bitten, nämlich um die Güter Leibes und der Seele.

Ist das Gebeth uns nützlich?

Ja, wenn man recht bethet. Bitter, so wird euch gegeben werden. Matth. 7. c. 7. v.

Ist es uns auch nothwendig?

Ja, weil wir verschiedene Gnaden vonnöthen haben, die uns Gott gemeiniglich nicht anders giebt, als wenn wir ihn darum bitten. Er wird denen, die ihn darum bitten, einen guten Geist geben. Luc. 11. c. 13. v.

Warum bekommen wir denn nicht allezeit, was wir begehren?

1. Weil wir nicht bitten, wie wir bitten sollen. Ihr begehret, und bekommet nichts; weil ihr übel begehret. Jac. 4. c. 3. v. 2. Weil uns das, so wir begehren, nicht allezeit zur Seligkeit dienlich ist. Ihr wisset nicht, was ihr begehret. Marc. 10. c. 38. v.

Wie soll man den bethen?

1. Mit reinem, oder doch reumüthigem Herzen. Das Lob in dem Munde eines Sünders ist nicht schön. Esch. 15. c. 9. v. 2. Mit Demuth

und Ehrerbietigkeit. Das Gebeth eines, der sich verdemüthiget, wird die Wolken durchdringen. Eccl. 35. c. 21. v. 3. Mit Vertrauen. Er soll aber im Glauben und ohne Zweifel begehren. Jac. 1. c. 6. v. 4. Mit Ergebung seines Willens in den göttlichen Willen. Nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Luc. 22. c. 42. v. 5. Mit Eifer und Beharrlichkeit, wie das kananäische Weib. Matth. 15. c. 27. v.

Was soll man begehren?

Vornemlich, was zur Ehre Gottes, und zum Heile der Seele gereicht; hernach die leiblichen Güter, soweit dieselben hiezu dienlich sind. Suchet zuerst das Reich Gottes, und dessen Gerechtigkeit. Luc. 12. c. 31. v.

Wann soll man bethen?

Christus sagt: Man soll allezeit bethen, und nicht aufhören. Luc. 18. c. 1. v. Nämlich oft, zu bestimmter Zeit: übrigens alle seine Werke Gott zum Lobe und Ehre verrichten.

Wo soll man bethen?

Man kann und soll aller Orten bethen; denn Gott höret überall unser Gebeth; sonderbar aber in der Kirche. Mein Haus wird ein Bethhaus genennet werden. Matth. 21. c. 13. v.

Für wen soll man bethen?

Für sich und andere, für Freunde und Feinde, für die Obrigkeit und Unterthanen, für Lebendige und Abgestorbene. Bethet für einander, damit ihr selig werdet. Jac. 5. c. 16. v.

212 Von den guten Werken insonderheit.

Was versteht man hier durch das Fasten?

Eine Züchtigung des Leibes, durch Enthaltung vom Fleisessen und von verbotenen Speisen; und da man sich entweder eine erlaubte Freude entziehet, oder seinem Leibe auf einige Weise wehe thut. Also befiehlt Gott: Tödtet eure Glieder. Col. 3. c. 5. v.

Wozu nuzet das Fasten?

Es nuzet 1. dem Sünder, den erzürnten Gott zu versöhnen, und die verdienten Strafen von sich abzuwenden; wie an den Ninivitem zu sehen ist. Jona. 3. c. 2. Dem gerechten Gott für seine vorigen Sünden genug zu thun, wie David gethan hat; und selbe hinführo zu vermeiden. Ich züchtige meinen Leib == damit ich nicht vielleicht selbst verworfen werde. 1. Cor 9. c. 27. v. 3. Das Gebeth kräftiger zu machen. Der Herr wird euer Gebeth erhören, wenn ihr im Fasten und Gebethe verharren werdet. Jud. 14. c. 12. v.

Was sind die Almosen?

Eine Gutthat und Barmherzigkeit, welche man dem Nächsten in seiner Noth aus Liebe erzeiget. Thuet Gutes an jedermann: allermeist aber an den Glaubensgenossen. Gal. 6. c. 10. v.

Ist man schuldig Almosen zu geben?

Ja, weil es Gott befohlen hat. Was übrig ist, gebet Almosen. Luc. 11. c. 41. v. Und zwar in der größten Noth des Nächsten unter einer schweren Sünde. Weicher hinweg von mir, ihr Vermaledeyten in das ewige Feuer; denn ich

ich bin hungerig gewesen, und ihr habet mich nicht gespeiset. Matth. 25. c. 42. v.

Wozu nutzen die Almosen?

Allerhand Uebel abzuwenden, und Gutthaten zu erlangen. Besonders 1. Gnade zur wahren Buße, und also Vergebung der Sünden zu erlangen. Dasselbige reiniget von Sünden, und machet, daß man Barmherzigkeit und ein ewiges Leben finde. Job. 12. c. 9. v. 2.

Die von dem erzürnten Gott verdienten Strafen abzuwenden. Vergesse die Gütthätigkeit nicht; denn mit solchen Opfern wird Gott versöhnet. Hebr. 13. c. 16. v. 3. Das Zeitliche zu erhalten und zu vermehren. Wer den Armen giebt, wird keinen Mangel leiden; wer den Bittenden verachtet, wird Armuth leiden. Sprüchw. 28 c. 27. v.

Wie vielerley sind die Werke der Barmherzigkeit?

Zweyerley: Leibliche und Geistliche: da man entweder der leiblichen, oder geistlichen Noth des Nächsten zu helfen sucht.

Wie viel sind leibliche Werke der Barmherzigkeit?

Sieben: 1 Die Hungerigen speisen. Brich dem Hungerigen dein Brod. Isa. 58. c. 7. v.

2. Die Durstigen tränken. Wer einem aus diesen Geringsten einen Becher ^{alt}es Wasser reichen wird, wird seinen Lohn nicht verlieren. Matth. 10. c. 42. v.

3. Die Nackenden bekleiden. Wenn du einen Nackenden siehest, so kleide ihn. Isa. 58. c. 7. v.

4. Die Gefangenen erledigen. Ich bin im Ge

Ge

214 Von den guten Werken insonderheit.

Gefängnisse gewesen, und ihr seyd zu mir gekommen. Matth. 25. c. 36. v.

5. Die Kranken besuchen. Laß dich nicht verdriessen, einen Kranken zu besuchen. Eccl. 7. c. 39. v.

6. Die Fremden beherbergen. Die Dürstigen und Herberglosen führe in dein Haus nach heim. Isa. 58. c. 7. v.

7. Die Todten begraben. Wessenthalben Tobias gelobet wird. Tob. 12. c. 12. v.

Wie viel sind geistliche Werke der Barmherzigkeit?

Sieben: 1. Die Sünder ihrer Missethaten bestrafen. Wie Johannes der Täufer Herodem bestrafet hat. Marc. 6. c.

2. Die Unwissenden lehren: wie David. Ich will die Gottlosen deine Wege lehren. 50. Ps.

3. Den Zweifelhaften recht rathen. Hast du Verstand, so antworte deinem Nächsten.

4. Für die Lebendigen und Todten Gott bitten. Wir bitten Gott, daß ihr nichts Böses thut.

2. Cor. 13. c. 7. v. Es ist ein heiliger und heilsamer Gedanke, für die Abgestorbenen beten. 2. Mach. 12. c. 46. v.

5. Die Betrübten trösten. Unterlaß nicht, die Weinenden zu trösten, und wandle mit den Traurigen. Eccl. 7. c. 38. v.

6. Das Unrecht geduldig leiden. Gedent nicht an alle Unbilden deines Nächsten. Eccl. 10. c. 6. v.

7. Denen, die uns beleidigen, gern verzeihen. Wie Stephanus. Apostelgesch. 7. c. 59. v.

Was

Was nutzen die Werke der Barmherzigkeit?
Mit was Maas wir ausmessen, mit derselben
wird uns wieder eingemessen werden. Matth. 7.
c. 2. v.

Von den acht Seligkeiten und evangelischen Râthen.

Welche sind die acht Seligkeiten?

Es sind die, so Christus im Anfange seines
evangelischen Gesetzes gelehret hat, da er sprach:
Matth. 5. c.

1. Selig sind die Armen im Geiste, denn das
Reich der Himmel ist ihnen. 2. Selig sind die
Sanftmüthigen, denn sie werden das Erdreich
besitzen. 3. Selig sind, die weinen und Leid
tragen, denn sie werden getröstet werden. 4.
Selig sind, die nach der Gerechtigkeit hungerig
und durstig sind, denn sie werden ersättiget wer-
den. 5. Selig sind die Barmherzigen, denn sie
werden Barmherzigkeit erlangen. 6. Selig sind
die eines reinen Herzens sind, denn sie werden
Gott anschauen. 7. Selig sind die Friedsamem,
denn sie werden Kinder Gottes genennet werden.
8. Selig sind, die Verfolgung leiden um der
Gerechtigkeit willen, denn ihnen ist das Reich
der Himmeln.

Welche sind die Armen im Geiste?

Es sind eigentlich die, welche um Christi willen
das Zeitliche verlassen; oder doch wenigstens ihr
Gemüth nicht daran heften.

Welle